

Wirtskoncession erstmals verlangt  
durch Metzgermeister Hotz, 22. IV. 1869.  
J. B. Glatthaar kam auf die Gant und  
m. Großvater aus Hs Nr. 82 kaufte  
das Haus, am 5. VII. 25.

123

1. Jakob Zürn 4. I. 1802 – 16. IV 1853  
Barb. geb. Baumüller 1800 – 1861  
8 Sö 6 Tö verh. 24.4.  
1826

9.8.

2. Tochter Charlotte /: Kardine :/ 24. III. 1828 –  
1900  
heir. Karl Hotz Metzger geb. 1841 – 1894  
verh.

11.5.68

3. Wirt Katus 1825 – 1881  
Frau Josefa , geb. Gierer aus Nr. 60 1832 – 1904

4. Josef Gierer aus Nr. 60 29.III. 68  
+ 7.3.

1929  
Frau Kathr. geb. Katus 1864 – 1927 verh.  
1898

5. Herm. Gierer 1901 –  
????? Altenried 1901 - verh.

1927

M. Frank Gierer  
New York  
Stottoille

warum nicht mehr  
Col Co  
Xaver?

Xaver Gierer,  
der 1890  
nach  
Amerika  
auswanderte.  
Stammt aus  
Hs Nr. 60  
abgebrannt  
1908

ein echter stämmiger „Helma“

Wie liest sich das rotunter-  
strichene doch heute 1938  
nach 34 Jahren! heute verlangt  
die Regierung bald von jedem  
einen Stammbaum!!!

**Haus Nr. 59** Gierer Wirt.

Dieses Gebäude wurde wieder-  
holt, zuletzt unter dem derzeitigen  
Besitzer gründlich umgebaut,  
so dass von dem alten Hause  
nicht mehr viel übrig blieb.  
Hier verlebte m. lb. Mutter  
sel. ihre Jugendzeit und ist  
dieses meine eigentl. Stammheimat.  
Vor alten Zeiten  
lebte auf dem Anwesen  
ein Glatthaar, der nach  
Hege u. dann Taubenberg zog. Die  
ganze Sache  
kaufte dann mein Großvater Jacob Zürn vom  
Bach Nr. 82 und heiratete das  
angenommene Kind des  
letzten Abele Nr. 49, von dem  
ich früher schon erzählte, da-  
durch entstand der Hausname Abeles, der sich  
dann ca. 80 Jahre erhielt.  
Meines Großvaters Ehe  
war eine mit Kindern  
reich gesegnete, denn nicht  
weniger wie vierzehn gab  
er das Leben. Hier durfte  
es sicher von Interesse sein,  
den Fortgang in der Familie  
etwas näher zu schildern und  
so vielleicht auf lange Zeit  
einen Stammbaum festzulegen,  
der in späteren Jahren eine  
gewisse Wichtigkeit für die  
späteren Familienglieder  
erhalten dürfte. Gewiss eigen-  
artig ist es heute schon, dass  
von diesem großen Stammbaum  
kein einziger Urenkel lebt  
und dass der Name Zürn aus  
dieser Familie dadurch dem  
Erlöschen nahe ist. Ich lasse  
den Stammbaum auf kommen-  
der Seite folgen:

1. Gebhard 1827 † 1850 Mitten ledig
2. Charlotte 1828 † 1900 Kempten verh  
Enkel, Name Wachter
3. Elisabeth 1829 † 1904 Mitten verh.  
Enkel - Name Gierer
4. Anton 1831 – 1831 ledig
5. Peter und 1832 – 1832 ”
6. Paul 1832 † 1871 Mitten 62 ”
7. Ludwig 1833 † 1877 kein Sohn verh  
kein Enkel
8. Anna 1834 – 2.12.1906 ohne Enkel  
Lindau
9. Maria 1836 † 1887 Paris
10. Kaspar 1838 – 1838 ledig
11. Brigitte 1839 † 1907 8.1. Feldkirch ”
12. Josef 1840 † 1884 1. Sohn verh  
Augsburg ledig
13. Georg 1844 – 1845 ledig
14. Katharina 1845 – 1845 ledig

Der derzeitige Stammhalter der Familie ist, wie aus obriger Tabelle ersehen werden kann, der einzige Sohn Julius des 1884 verstorbenen Josef und blieb ledig!

Die große Kinderzahl brachte es mit sich, das der Vater danach trachten mußte möglichst bald einen Teil seiner Sprößlinge in die weite Welt zu schicken. Und wohl kaum eine Familie in der ganzen Gemeinde hat soviele Glieder aufzuzählen, die nach den damaligen Verhältnissen staunenswert weite Reisen unternommen, wie die meines sel. Großvaters. Gebhard blieb bis zu seinem Tode als Schuhmacher die Stütze der Eltern. Charlotte übernahm die Heimat, vermählte sich mit einem Metzgermeister Hotz, der später nach Lindau verzog und im heutigen Jacob Thomann Metzgergeschäft, dieses Gewerbe und eine Wirtschaftausübt. Nachdem er dieses Geschäft wieder verkauft hatte, lebte er in Taubenberg und starb daselbst. Er war ein Narr!

## 124

verm. mit  
Schneidermeister Karl Hotz v. Bruggach 13.6.40 geb  
In Kempten verh. 11.5.68 auf die Heimat  
geschieden, gest. 1900 in Kempten  
bei ihrer Tochter Josefine  
verm, Wachter. Die 2 Söhne  
leben in Aichach u. Augsburg  
  
s. Frau 3. Jan. 19 Berlin † , liegt im Kirchhofle  
seit 18.3.32  
s. B 4

Frau Elise Zürn  
geb. Breitner  
geb. 8.12.1850  
† 23.1.1927  
N Augsburg,

Premier- Leutn.  
Gattin

Maria Klett  
geb. Zürn  
1836 - 1887  
Paris

Ihr einziger  
Sohn Paul  
1869 - 1888  
ruht in  
Wasserburg

Bild aufgenommen  
Paris

gegenüber des  
Eingang z. Engl.  
Instituts

Klett Paris geb. in  
Tübingen. Mann  
der Maria Zürn  
geb. 1836 Mitten  
gest. 1887 Paris

Seine Frau lebte dann mit der Tochter Josefine, die an den Schneidermeister und Gem. Bevollmächtigten Mart. Wachter in Kempten verheiratet ist, in diesem Ort bis zu ihrem Tode 1900. Elisabeth meine lb. Mutter mußte viele Jahre dienen, und war 1867 in Paris vor ihrer Verehelichung. Sie starb Febr. 1904.

Paul war viele Jahre in Wien in Stellung, kam dann zu der Dampfschifffahrt nach Lindau und starb in meiner Heimat als Amtshilfe im Jahre 1871.

Ludwig widmete sich nach langjähriger Mititädienstzeit der kgl. Gendarmerie und starb als Sergeant am 17.12.1877 in Hochstätt an der Donau.

Anna, machte große Reisen mit ihrer Dienstherrschaft nach der Türkei, Palästina, Arabien und ist heute Zollamtsdiennerwitwe „Steinherr“ in Lindau. Lange Jahre lebte sie mit ihrer Familie im alten Leuchtturm. Der ältere Sohn Otto ist Missionar in Assam Indien, der zweite Adolf pensionierter Bahnadjutant. Marie war in Paris an einen Klett aus Tübingen verheiratet. Sie starb in Paris 1887.

Der einzige Sohn Paul als Schüler der franz.zahnärztl. Hochschule mit 19 Jahren in meiner Heimat, wo er zur Kur wiederholt weilte, 1888. Brigitte lebt heute noch in Paris †1907 in Feldkirch bei meiner Schwester Anna, beerdigt in Wasserburg.

Josef war nach der Schule bei Nördlinger in Lindau Lotterieschreiber, meldete sich dann freiwillig zum Militär und

Premierleutnant	Anna †
Josef Zürn	1906 in
geb. 1840 & 1884	Lindau
Mitten	augsburg
Nr. 59	

Otto Steinherr – Pater Pius- trat aus den Orden aus und vermaßte sich in Indien. Als der Krieg vorüber war wiesen ihn die Engländer von 5 Kindern weg aus. Er kam n. Lindau z. s. Bruder Adolf, der wieder in den aktiven Dienst trat und am Rangierbahnhof Inspector ist. Seine 7 fachen Sprachkenntnisse führten ihn dann nach Arnheim in Holland wo er nun wirkt, spart und hofft, dass ihn die Engländer wieder n. Indien lassen. 1928 zurück und bei seiner Familie gleich †

Zürn Paul – Brigitte Zürn – Paul Klett und der ersten 2 Vater liegen hinten im friedhof an der Seemauer, begraben, in einem Grab. Etwas links, gegenüber dem Kircheneck Juli 1927 an Dr. Hornstein abgetreten!

Die Witwe des Ludwig Zürn, siehe rechts , starb am 19.10.1919 in Berlin. 1932 liess sie die einzige Tochter Centa, nach dem Kichhöfle bei Hege überführen, wo sie am Eingang, erstes Grab rechts im Hauptfeld liegt

und zwar beim 2ten bayr. Inf. Rgt **126** Kronprinz zu München. In diesem Regiment focht er 1866 gegen Preußen und erwarb sich die Offiziers-epauletten. Im Jahre 1870 kämpfte er als Leutnant für Deutschlands Einheit. In der Schlacht bei Bazailles schwer verwundet, mußte er leider den Dienst quittieren und lebte im Sommer meistens bei uns, im Winter in Augsburg. Seiner Ehe entsprossen drei Kinder, wovon ein Sohn Max bei uns in jugendlichem Alter starb. Julius ist Bahnpostadjunkt in Augsburg, wo er mit seiner Mama und seiner Schwester Elsa lebt. Josef starb 1884 in Augsburg. Er war auch der erste Vorstand des Kampfgenossenvereins Wasserburg, lieferte die Zeichnung zu seiner Fahne und wurde später Ehrenmitglied des genannten Vereins. Dies ist in kurzen Worten die Geschichte der Familie, der in den Grabstätten zu Paris, Augsburg, Hochstädt Donau, Kempten, Lindau, Wasserburg der Stempel aufgedrückt ist.

Zur Geschichte des Hauses zurückkehrend wäre noch anzuführen, daß Metzger Hotz das Geschäft 1876 an den pensionierten Zolldiener Katus aus Berg in der Pfalz verkaufte, der mit seiner Frau, einer geborenen Josefa Gierer von Mitten „Helmas“ Haus Nr. 60, die Wirtschaft betrieb, die unter Hotz entstanden war. Auch eine Sennerei war im Keller.

Josef Zürn war nach der Volks-Schule zuerst Hirte in Oberreitnau! Dann Lotterie-Schreiber bei Nördlinger in Lindau

Brigitte Zürn  
geb. 1839 Mitten  
gest. 1907 Feldkirch  
ledig bei ihrer Nichte Anna Eder geb. Gierer

Das Bild ist in Paris 1869 gemacht

1870 traf sie Wasserburger Krieger vor Paris, darunter Jos. Marte v. Nr. 39 Mitten

/: seit 1924  
Oberpostinspector  
6 PDir Augsburg :/  
und dann Postamtmann

Paul Zürn 1832 - 71  
Dampfschiff Assistent  
† Mitten N 62

Charlotte Hotz, geb. Zürn  
1828 - 1900  
† Kempten  
Ihre Tochter Josefine, verm. Wachter  
18.6.1858- 17.6.1931

Martin Wachter \* 24.12.53 Engenberg  
Verm. 19.7.1883 † 23.3.1924 Kempten

Im Januar 1876 fing Karl Hotzeine Wirtschaft und Metzgerei in Lindau an, direkt gegenüber dem Eingang zum Engl. Institut. Dann verkaufte er an Jacob Thomann und starb zum Schluß verarmt in Taubenberg. Seine Frau liess sich von dem Narren scheiden. Die Wirtschaft in Lindau wurde am 18.6.1883 geschlossen.

Karl Hotz 13.1.1841 Bruggach  
10.8.1890 Taubenberg verm 24.2.1868  
Karolina Zürn 24.4.1828 Mitten Nr. 59  
9.8.1900 Kempten verm. 24.2.1868

Frau Josefa Katus starb 14.III. 1904 **127**  
geb. 30.12.1832

Die Tochter Katharina Gierer, geb. Katus,  
Geschwisterkind zu ihrem Mann, starb am  
12.6.1927. Damit ist der Name Katus in  
Mitten gestrichen. Katharina war 1864 zu  
Scheffau geb. wo der Vater Grenzaufseher  
war

Josefine Zürn s Vater: Josef Gstrein k.u.k. Ober-  
Leutnant Rechnungsführer geb. 30.2.1830 Imsterberg  
gest. 29.6.1878 Wiener Neust.

Katus starb vor seiner Frau 1881  
Welche das Anwesen ihrem  
Neffen Josef Gierer (Helmas)  
übergab, der sich mit seiner  
Cousine Katharina Katus 1898  
verehelichte. Unter Katus  
erhielt die Wirtschaft den  
Namen „Pfälzer Hof“, der nun  
unter dem derzeitigen Besitzer  
in vorwärts strebender Richtung  
betrieben wird.